

Gruß zum Sonntag – 23.2.2025 - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

Lk 6, 27–38

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: 27 Euch, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! 28 Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! 29 Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd!

30 Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand das Deine wegnimmt, verlang es nicht zurück!

31 Und wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut auch ihr ihnen!

32 Wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder lieben die, von denen sie geliebt werden. 33 Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welchen Dank erwartet ihr dafür? Das tun auch die Sünder.

34 Und wenn ihr denen Geld leiht, von denen ihr es zurückzubekommen hofft, welchen Dank erwartet ihr dafür? Auch die Sünder leihen Sündern, um das Gleiche zurückzubekommen.

35 Doch ihr sollt eure Feinde lieben und Gutes tun und leihen, wo ihr nichts zurückerhoffen könnt. Dann wird euer Lohn groß sein und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn auch er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.

36 Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

37 Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden!

Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden!

Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden!

38 Gebt, dann wird auch euch gegeben werden! Ein gutes, volles, gehäuftes, überfließendes Maß wird man euch in den Schoß legen; denn nach dem Maß, mit dem ihr messt, wird auch euch zugemessen werden.

Liebe Schwestern und Brüder,

es ist viel was Jesus verlangt. Er kehrt das Recht um, wenn er fordert Gewalt hinzunehmen und Gestohlenes nicht zurück zu fordern. Die Aufforderung die eigenen Feinde zu lieben, sie übersteigt für viele Menschen das Mögliche.

Schnell ist man vielleicht geneigt, die Forderungen Jesu als unmöglich abzutun und zum Tagesgeschäft zurückzukehren. Und doch möchte ich darüber nachdenken, was passieren würde, wenn wir versuchen würden sie umzusetzen.

Ein Sprichwort sagt, dass Gott die Sünde hasst, aber den Sünder liebt. Wenn wir nicht gleich auf unser Recht pochen, sondern den Menschen hinter der Tat sehen, vielleicht erkennen was ihn dorthin gebracht hat, können wir die Möglichkeit gewinnen, die Situation neu zu bewerten. Wir suchen vielleicht eher nach Wegen dem Gegenüber zu helfen (sofern es uns überhaupt möglich ist) als es angeprangert und verurteilt zu sehen. Haben wir dann nicht selbst auch etwas gewonnen, wenn wir einen Menschen aufgerichtet haben, anstelle ihn zu verurteilen? Ob ein solcher Perspektivwechsel möglich ist, kann bestimmt nur situativ und individuell entschieden werden.

Ich will das Leid, das Menschen einander zufügen können auch nicht klein machen. Menschen die unvorstellbar Schlimmes, die den fahrlässigen oder sogar mutwilligen Schaden am eigenen Leben oder dem Leben eines Angehörigen erdulden müssen, können wir nicht einfach auffordern in der Nachfolge Christ, das Erduldete jetzt bitte zu vergeben. Wir würde ihr Leid damit nicht ernst nehmen und es im schlimmsten Fall sogar noch vergrößern.

Und doch: Jesus lädt uns im Evangelium zu einem *Mehr* an Barmherzigkeit ein. Dieses *Mehr* muss aber nicht in der Perfektion liegen. Dieses *Mehr* muss nicht bedeuten, dass unser nächster Schritt der sein muss, dem Wortlaut der Schrift zu entsprechen.

Ein *Mehr* beginnt immer da wo ich gerade stehe. Die Frage, ob jemand vergeben kann oder auch nur für einen Perspektivwechsel bereit ist, darf gestellt werden. Bleibt sie mit „Nein“ beantwortet, so kann eine weitere Frage gestellt werden: Willst du vergeben? Kann auch diese Frage nur mit „Nein“ beantwortet werden, so können wir den nächsten Schritt noch kleiner machen und fragen: Willst du vergeben wollen? Und sei es nur für dich, damit du frei bist?

Suchen wir diese kleinen und kleinsten Schritte, können wir bestimmt noch nicht von uns behaupten, die treuesten Jünger und Jüngerinnen Jesu zu sein, aber wir sind auf dem Weg.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Woche.

Theresa Hennecke

Die Katholische Kirche auf den Südhöhen lädt ein:

Zum 6. Südhöhenkonzert am Sonntag, dem 23. Februar, um 15.30 Uhr, in der Kirche St. Christophorus. Es wirken zahlreiche Chor- und Musikgruppen mit, ebenso können wir uns über Soloauftritte aus den vier Gemeinden freuen. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für die Chorarbeit auf den Südhöhen gebeten.

In diesem Jahr gibt es ein neues Hungertuch von Misereor. Es trägt den Titel „Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“. Am 1. Fastensonntag, also dem 9. März, wird das Hungertuch in der Hl. Messe um 9.30 Uhr in St. Christophorus vorgestellt. Am selben Tag um 18 Uhr sind Sie zur Gebetszeit „Halt mal inne... Betrachtungen zum Hungertuch“ eingeladen.

Die Sternsingeraktion auf den Südhöhen ist beendet. Fantastische 19580 Euro wurden in unseren vier Gemeinden zur Unterstützung von Kindern und ihren Rechten gesammelt! Allen Spenderinnen und Spendern, den Sternsingerinnen und Sternsängern sowie allen, die darüber hinaus die Durchführung der Aktion begleitet haben, sagen wir herzlich Danke!

BRILLENSAMMLUNG im Seelsorgebereich Wuppertal-West

Für das Projekt „**Brillen-Weltweit**“ sammeln die **Kolpingfamilien im Seelsorgebereich nicht mehr benötigte Brillen. Sammelboxen stehen im März auch in den Südhöhen-Kirchen bereit.** Die gesammelten Brillen werden ausgemessen und ausgebildeten Optikern in Ihrer Heimat zur Verfügung gestellt.

Das Pfarrbüro Hl. Ewalde ist ab dem 3. Februar zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag **von 9 - 12 Uhr** und
Mittwoch und Donnerstag **von 14 - 17 Uhr**

Die Seelsorger unserer Gemeinden bieten Termine für eine Beichtgelegenheit oder für eine Krankenkommunion an. Dazu melden Sie sich gerne in unseren Pfarrbüros, wir leiten Ihr Anliegen umgehend zur Terminvereinbarung weiter.

Mitteilungen für die Woche vom 21.2. bis 2.3.2025

Die Termine für die regelmäßigen Gottesdienste ohne besondere Gestaltung entnehmen Sie bitte den jeweiligen Pfarrnachrichten.

Freitag, 21. Februar	H	16.30	Chorprobe Hedwigkids
	J	17:00	Kinderchorprobe
	J	18.00	Chorprobe „aCHORD“
	E	18:00	Auszeit – Atem holen für den Frieden
	C	20.00	Taizé-Gebet, anschl. Beisammensein
Samstag, 22. Februar	H	17.30	Vorabendmesse für die Südhöhen
Sonntag, 23. Februar	J	11.00	Familienmesse mit den Erstkommunionkindern, im Anschluss Katechese und Gemeindetreff
	H	11.00	Hl. Messe mit Kinder-Wort-Gottesdienst im Pfarrsaal
	C	15.30	6. Südhöhenkonzert – Thank you for the Music; siehe obenstehende Einladung
Montag, 24. Februar	J	18.00	Schreibwerkstatt
Dienstag, 25. Februar	E	19.15	Chorprobe Cäcilia
	C	19.30	Spieleabend „spielen und klönen“
	J	19.30	Kunstgruppe
Mittwoch, 26. Februar	E	19.30	Probe der „Exbrassionisten“
Donnerstag, 27. Februar	H	17.00	Rosenkranzgebet
	E	20.00	Chorprobe „InTakt“
Freitag, 28. Februar	H	16.30	Chorprobe Hedwigkids
	J	17.00	Kinderchorprobe
	J	18.00	Chorprobe „aCHORD“
Samstag, 01. März	C	17.30	Vorabendmesse für die Südhöhen
Sonntag, 02. März	E	09.30	Familienmesse, mitgestaltet von InTakt